

Ein neues Buch des durch seine beiden großen Romane „Athanasius kommt in die Großstadt“ und „Das letzte Kleinod“ bekannt gewordenen schlesischen Dichters.

COSMUS FLAM

Es führt zurück in die Zeit nach der Beendigung der Schlesischen Kriege Friedrichs des Großen. Die Schlesier waren damals zum großen Teil noch österreichfreundlich und konnten sich mit dem straffen preußischen Geist nur schwer abfinden. Als daher an der Grenze eine geheimnisvolle Schmugglerbande unter dem Namen „Die Salztörche“ auftrat und dem preußischen Fiskus manches Schnippchen schlug, fand sie unverhohlene Sympathien im Lande, die erst vernichtet wurden, als das Treiben der Bande blutige Opfer forderte. Sie verschwand dann ebenso plötzlich und geheimnisvoll wie sie gewirkt hatte. — Für Freunde historischer Erzählkunst ist das Buch eine erfreuliche Gabe, zumal die Handlung hineingestellt ist in die mit liebevoller Meisterschaft gezeichnete bunt leuchtende Bergwelt eines schlesischen Spätsommers.

Die

Salz-

störche

Ganzleinwand RM 3.—

Ⓜ

ERZÄHLUNG

Bergstadtverlag Breslau